

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 542/2006** (51) Int. Cl.⁸: **B62H 1/02** (2006.01)
(22) Anmeldetag: **29.03.2006**
(43) Veröffentlicht am: **15.10.2006**

(30) Priorität:

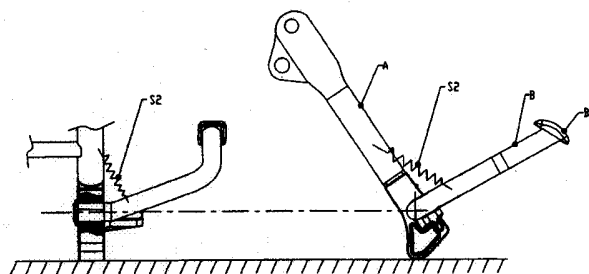
30.03.2005 IN 330/CHE/2005 beansprucht.

(73) Patentanmelder:

TVS MOTOR COMPANY LIMITED
600 006 TAMIL NADU (IN)

(54) **MITTELSTÄNDER FÜR EIN MOTORRAD**

(57) Ein Mittelständer für ein Motorrad, mit einem Fuß (A) und einem Hebel (B), wobei ein erstes Ende (A2) des Fußes schwenkbar an dem Unterbau des Motorrades angelenkt ist, das zweite Ende (A2) des Fußes schwenkbar an einem ersten Ende (B1) des Hebels angelenkt und diesem gegenüber federbelastet ist, diese ersten und zweiten Enden des Fußes bzw. des Hebel (A2, B1) normalerweise bodenfern sind, sofern diese beiden Enden nicht dadurch nach unten gedrückt werden, dass das zweite Ende (B2) des Hebels nach unten gedrückt wird, wodurch der von dem Fuß und dem Hebel eingeschlossene Winkel (C) verringert und seitens des Benutzers weniger Kraft zum Hochheben des Fahrzeuges auf dem Ständer über den Boden erforderlich ist.



Motorradständer

Die vorliegende Erfindung bezieht sich ganz allgemein auf einen Ständer für ein Motorrad. Genauer gesagt bezieht sich die Erfindung auf eine Verbesserung eines Ständers für einen Motorroller, welche den Vorgang des nach unten Klappens eines Mittelständers erleichtert.

Bei Zweiradfahrzeugen ist der Mittelständer ein wesentliches Teil, das dazu verwendet wird, um das Fahrzeug in einem stabilen statischen Zustand zu halten. Eine bekannte Bauart eines Mittelständers für Motorroller ist an dem unteren Abschnitt des Kurbelgehäuses angelenkt. Um das Fahrzeug auf den Ständer zu stellen, ist ein Hebelarm an dem bodennahen Ende eines Hauptrohres angeschweißt. Die Kraft, die benötigt wird, um das Fahrzeug auf den Ständer zu bringen, ist direkt proportional den vorherrschenden Hebelverhältnissen, deren Änderung Entwicklungszeit und -kosten nach sich zieht.

Es ist somit eine Aufgabe der Erfindung, das Hebelverhältnis zu vergrößern, ohne die allgemeine Fahrzeuggeometrie der gegenwärtigen Bauweise zu ändern.

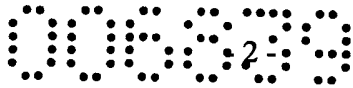
Die Erfindung schafft eine Ständereinrichtung für ein Motorrad, bei welchem ein Rollermotor auf dem Rahmen des Fahrzeugs montiert ist, wobei das Mittelständerteil an dem unteren Abschnitt des Kurbelgehäuses des Rollermotors angelenkt ist. Ein Hebelarm ist an dem unteren Ende des Hauptfußes schwenkbar montiert und gegen einen Anschlag gehalten. Der Hebelarm wird mittels einer Feder vorbelastet.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf die begleitenden Zeichnungen beschrieben, welche im Wege von Beispielen einige mögliche Ausführungsformen der Ständereinrichtung illustrieren, wobei

Fig. 1 eine Ausführung der beschriebenen Erfindung zeigt, und

Fig. 2 zwei Varianten dieser Ausführung zeigen.

Die Ständervorrichtung besitzt einen Fuß A und einen Hebel B, wobei das erste Ende A1 des Fußes schwenkbar an dem Unterbau des Fahrzeuges befestigt ist, wogegen das zweite Ende A2 des Fußes schwenkbar an einem ersten Ende B1 des Hebels angelenkt und diesem



gegenüber federbelastet ist, das zweite Ende A2 und das erste Ende B1 des Fußes bzw. des Hebel sich normalerweise von dem Boden entfernt befinden, soferne diese beiden Enden nicht von dem Benutzer dadurch nach unten gedrückt werden, dass das zweite, freie Ende B2 des Hebels in Richtung des Pfeils F nach unten gedrückt wird. Der von dem Fuß und dem Hebel eingeschlossene Winkel C verringert sich beim Hochheben des Fahrzeuges und liefert das gewünschte Hebelverhältnis, sodass seitens des Benutzers weniger Kraft zum Hochheben des Fahrzeuges auf dem Ständer über den Boden erforderlich ist.

Die verwendete Feder kann wie dargestellt eine Torsionsfeder S1 oder eine Zugfeder S2 sein.

Gemäß einer Variante besitzt der Hebel einen ersten und einen zweiten Abschnitt, wobei der erste Abschnitt mit dem Fuß fest verbunden ist und der zweite Abschnitt an den ersten Abschnitt angelenkt und diesem gegenüber federbelastet ist.

Nach einer anderen Variante ist der zweite Abschnitt bezüglich des ersten Abschnittes mit Hilfe einer Zugfeder S2 federbelastet.

PATENTANSPRÜCHE

1. Mittelständer für ein Motorrad, mit einem Fuß (A) und einem Hebel (B), wobei ein erstes Ende (A2) des Fußes schwenkbar an dem Unterbau des Motorrades angelenkt ist, das zweite Ende (A2) des Fußes schwenkbar an einem ersten Ende (B1) des Hebels angelenkt und diesem gegenüber federbelastet ist, diese ersten und zweiten Enden des Fußes bzw. des Hebel (A2, B1) normalerweise bodenfern sind, sofern diese beiden Enden nicht dadurch nach unten gedrückt werden, dass das zweite Ende (B2) des Hebels nach unten gedrückt wird, wodurch der von dem Fuß und dem Hebel eingeschlossene Winkel (C) verringert und seitens des Benutzers weniger Kraft zum Hochheben des Fahrzeuges auf dem Ständer über den Boden erforderlich ist.
- 2 Mittelständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Feder eine Torsionsfeder (S1) ist.
3. Mittelständer für einen Motorroller nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Feder eine Zugfeder (S2) ist.
4. Mittelständer für einen Motorroller nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Hebel einen ersten und einen zweiten Abschnitt besitzt, wobei der erste Abschnitt mit dem Fuß fest verbunden ist und der zweite Abschnitt an den ersten Abschnitt angelenkt und diesem gegenüber federbelastet ist.
5. Mittelständer für einen Motorroller nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Abschnitt bezüglich des ersten Abschnittes mit Hilfe einer Zugfeder federbelastet ist.
6. Mittelständer für einen Motorroller, im Wesentlichen wie hier beschrieben und unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen illustriert.

00339

1/2

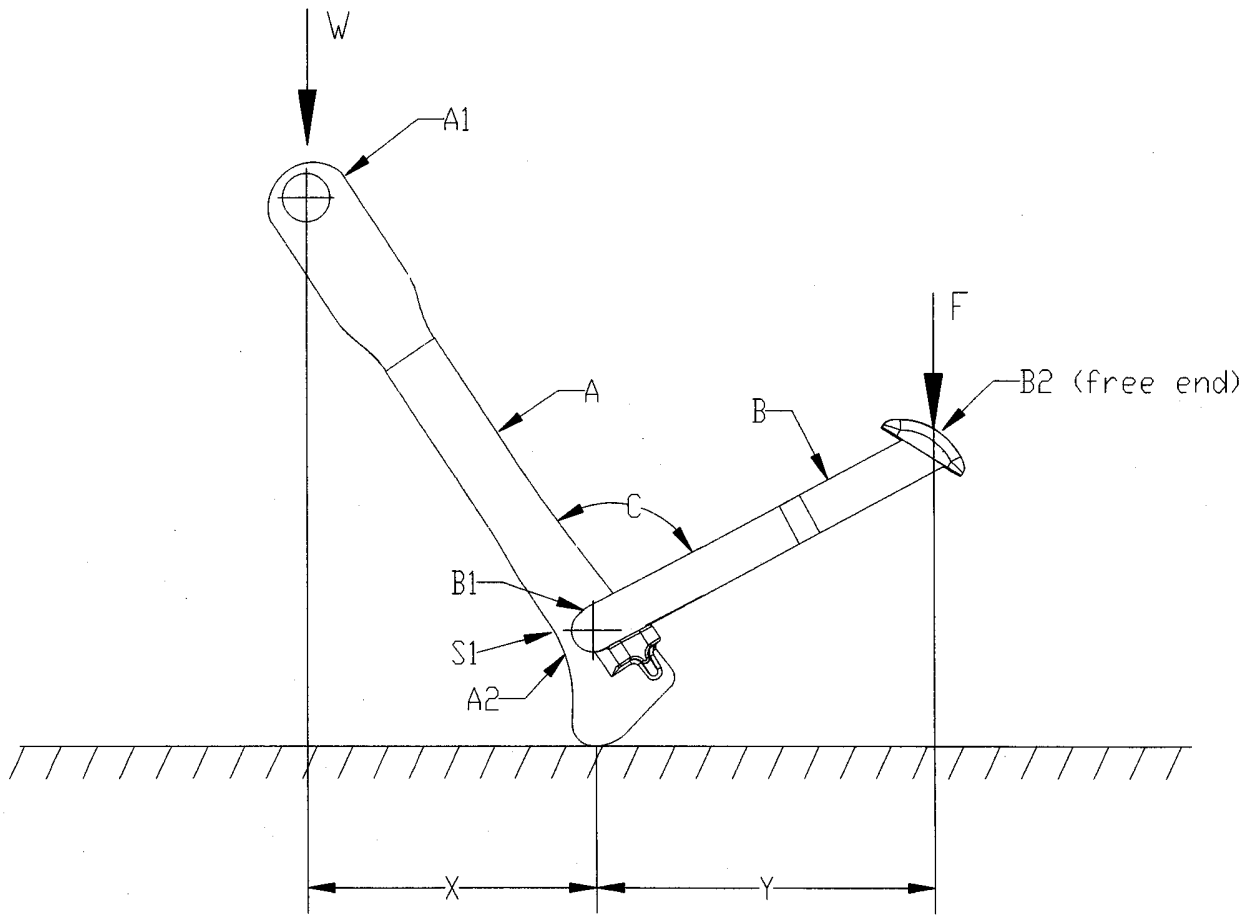


Fig 1

003039

2/2

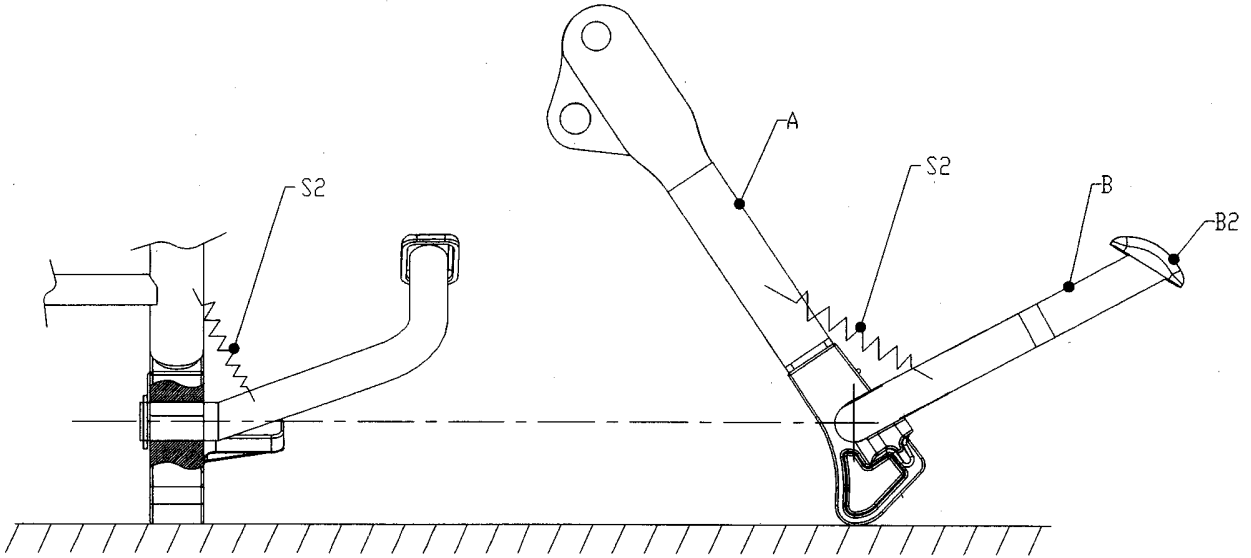


Fig 2

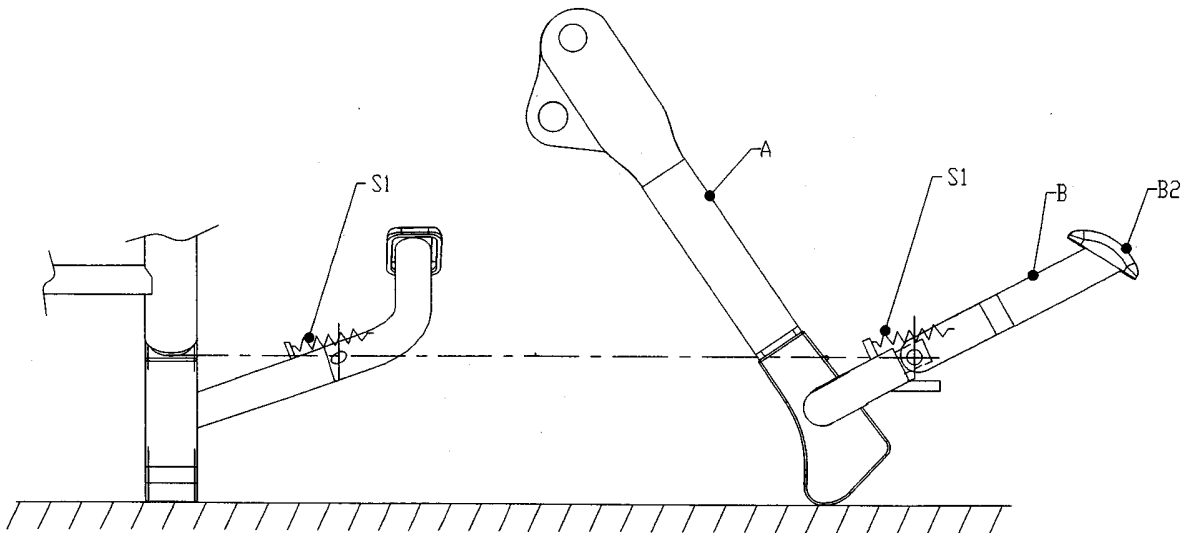


Fig 3